

## Vor und nach der Kastration

Moderne Narkosemittel verringern das Risiko eines Zwischenfalls, trotzdem sollten gewisse Vorsichtsmaßnahmen vor und nach der Operation beachtet werden:

- Die Katze muss gesund sein
- Mindestens 8–12 Stunden vor der Operation kein Futter verabreichen (Erstickungsgefahr)
- Wasser darf noch zur Verfügung stehen
- Nach der Operation an einem warmen Platz ausschlafen lassen, nicht auf einem erhöhten Liegeplatz, wegen Unfallgefahr
- Füttern kann man evtl. schon abends, falls die Katze ganz aus der Narkose aufgewacht ist
- Das Tier erst am nächsten Tag nach draußen lassen.

Sollte die Wunde eitern oder die Katze nach der Aufwachphase nicht munter sein, müssen Sie sich beim Tierarzt melden.

**Katzen vermehren sich rasant: Wenn man davon ausgeht, dass ein Katzenpaar pro Jahr 2x Junge hat und je 3 Katzenbabies überleben, dann ergäbe das nach 5 Jahren 12'080 Katzen (und nach 10 Jahren 10 Millionen Katzen)...**

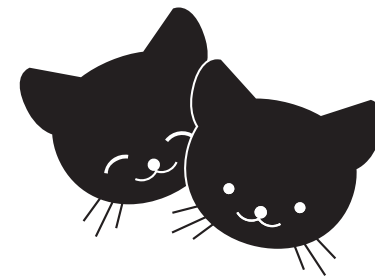
Auf Landwirtschaftsbetrieben, in Städten und Gewerbegebieten sind verwilderte Katzen ein Problem. Um unkontrollierten Nachwuchs und Tierelend zu verhindern, helfen Kastrationsprojekte.



**Tier- und Naturschutz Schöningen e.V.**  
Südstr. 6  
38364 Schöningen

In Zusammenarbeit mit der Facebook Gruppe:  
«Schöninger Tierhilfe» und dem Tierheim Schöningen.  
[www.tierheim-schoeningen.de](http://www.tierheim-schoeningen.de)

# Warum soll ich meine Katze oder meinen Kater kastrieren lassen?



### Gesundheitliche Gründe

Unkastrierte Tiere streunen mehr herum und sind größeren Gefahren ausgesetzt. Dazu gehören nicht nur Verkehrsunfälle, sondern auch übertragbare Krankheiten, die bei Revierkämpfen und Geschlechtsverkehr übertragen werden.

Bei weiblichen Tieren sinkt durch die Kastration das Risiko hormonell bedingter Erkrankungen.

Allgemein steigt die Lebensqualität kastrierter Kater und Katzen und sie werden um einiges älter.

### Verhalten

Die frühere Meinung, dass eine weibliche Katze unbedingt einmal geworfen haben muss, gilt heute nicht mehr.

Kastrierte Katzen und Kater werden etwas ruhiger und häuslicher, oft sind sie auch verschmuster. Katzen mit Auslauf bleiben weiterhin gute Mäusefänger, falls sie vorher schon gejagt haben.

Da der Kalorienbedarf sinkt, benötigen sie weniger Futter, aber mit der richtigen Ernährung werden sie nicht übergewichtig.

### Hygiene

Ihr Revier markieren unkastrierte Katzen und vor allem Kater mit übelriechendem Urin. Dabei unterscheiden sie nicht zwischen einem Gebüsch im Garten oder dem neuen Sofa im Haus.

### Tierschutz

In Deutschland gibt es mit mindestens 8 Millionen mehr als genug Hauskatzen. Viele davon warten in Tierheimen oder auf Pflegestellen sehnsüchtig auf ein neues Zuhause. Darunter sind auch junge Kätzchen und Rassekatzen zu finden.

Die Kastration von Katzen bedeutet immer auch Vogelschutz, denn geschätzte 2 Millionen verwilderter Streunerkatzen müssen sich in Deutschland ihr Futter selbst erjagen.

**Die Lebenserwartung ist bei kastrierten Tieren deutlich höher.**

**Bei Rassekatzen** wie z.B. Siamesen, Abessinern und Burmesen kann die erste Rolligkeit bereits ab 4 Monaten auftreten, während manche Langhaarkatzen oft erst mit ca. 1-jährig das erste Mal rollig werden.

## Kastration bei der weiblichen Katze

### Wann soll die Kätzin kastriert werden?

Katzen können ab einem Alter von 4 bis 5 Monaten kastriert werden. Auch Frühkastriationen ab 3 Monaten haben in ausgedehnten Studien keine Nachteile gezeigt.

Eine Katze kann ca. 10 Wochen nachdem sie Junge geboren hat, kastriert werden.

### Was wird bei der Kastration gemacht?

Bei der Kastration der Katze werden unter Vollnarkose beide Eierstöcke entfernt. Die Gebärmutter wird belassen, sofern sie bei der Operation nicht als krankhaft verändert erscheint.

### Gibt es Alternativen?

Für eine vorübergehende Geburtenregelung können Hormontabletten gegeben werden (in der Regel eine Pille in der Woche). Manche Katzen lassen sich Tabletten aber nur sehr ungern verabreichen. Die Pille kann aber das Risiko für eine Gebärmutterentzündung erhöhen.

**Die Geschlechtsreife der Katzen tritt heutzutage früher ein, nicht mehr mit 7 bis 9 Monaten, sondern oft schon ab 4 bis 5 Monaten!**

### Vorteile der Katzen-Kastration

- Keine Rolligkeitssymptome (lautes nächtliches Schreien, mit übelriechendem Urin markieren...)
- Verringert das Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündungen\*
- Unkastrierte Katzen können eine für sie und ihr Umfeld sehr unangenehme Dauerrolligkeit entwickeln
- Reduziert das Bedürfnis herum zu streunen, daher ist die Gefahr von Verkehrsunfällen kleiner
- Kastrierte Tiere haben ein geringeres Risiko zu entlaufen
- Stärkere Menschenbezogenheit
- Weniger Aggressionen anderen Katzen und Katern gegenüber
- Kein Zuwachs ungewollter Kätzchen, für die man kein gutes Zuhause findet
- Deutlich geringeres Risiko der Infektion mit FeLV (Leukose) oder FIV (Katzenaids) wegen weniger Katzenkämpfen und durch den Wegfall von Paarungsbissen

\* Bei Katzen ist der Muttermund während der Rolligkeit leicht geöffnet. Dadurch können Bakterien hineingelangen.

## Kastration beim Kater

### Wann sollte ein Kater kastriert werden?

Kater können ab ca. 5 Monaten kastriert werden, am besten jedoch bevor sie beginnen, ihr Territorium zu markieren. Auch ältere Tiere können noch problemlos operiert werden.

### Was wird bei der Kastration gemacht?

Bei der Kastration des Katers werden beide Hoden unter Vollnarkose entfernt. Die Wunde wird offen gelassen, damit Wundsekret abfließen kann und heilt innerhalb weniger Tage ab.

### Warum sollten Kater kastriert werden?

Geschlechtsreife Kater markieren ihr Revier durch Harnspritzen an verschiedenen Stellen. Tun sie dies im Haus, stört der ekelhaft penetrante Geruch. Unkastrierte Kater sind oft tagelang unterwegs, wenn rollige Weibchen ihnen den Kopf verdrehen. Dabei kommt es nicht selten zu blutigen Auseinandersetzungen mit Rivalen. Eiterbeulen und Blutvergiftungen mit Fieber sind oft die Folge davon. Meistens wird ein Kater durch die Kastration anhänglicher und häuslicher.

**Katzen sind keine Einzelgänger, bitte halten Sie vor allem junge Wohnungskatzen nicht alleine.**

**Für Katzen mit Auslauf ins Freie ist die rechtzeitige Kastration entscheidend, um eine unkontrollierte Vermehrung und damit viel Katzenelend zu verhindern.**

### Vorteile der Kater-Kastration

- Keine\* oder deutlich weniger übelriechende Urin-Markierungen
- Die schlafraubenden nächtlichen Gesänge bleiben aus
- Reduziert das Bedürfnis herum zu streunen, daher ist die Gefahr von Verkehrsunfällen kleiner
- Kastrierte Tiere haben ein geringeres Risiko zu entlaufen
- Weniger Revierkämpfe = weniger Verletzungen, geringeres Infektionsrisiko
- Stärkere Menschenbezogenheit
- Weniger Aggressionen anderen Katzen und Katern gegenüber
- Deutlich geringeres Risiko der Infektion mit FeLV (Leukose) oder FIV (Katzenaids) wegen weniger Katzenkämpfen und durch den Wegfall von Paarungsbissen

\* Sofern der Kater vor dem Erreichen der Geschlechtsreife kastriert wird.

